



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 140.

Welzheim, Sonntag den 10. September 1893.

27. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Welzheim.

Öffentliche Ladung.

Der am 11. September 1862 zu Michstruth G.D. Welzheim geborene, zuletzt in Waldhausen wohnhaft gewesene Bauer **Johann Georg Rugler** wird beschuldigt, im Jahre 1892 als Ersatzreservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des St.G.B.

Derfelbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier selbst auf

Dienstag den 7. November 1893
vormittags 10 Uhr

zur Hauptverhandlung vor das K. Schöffengericht Welzheim geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Gmünd ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 5. September 1893.

Schaidle,
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Winnenden, 8. Sept. Ein 16jähriger Bursche von Zellbach sprang gestern nachmittag über den Eisenbahnviadukt bei Neustadt (Waibelingen) hinunter. Mit gebrochenen Arm und Fuß und einer großen offenen Wunde über dem rechten Auge fand man ihn eine Stunde später in einem Weinberge liegen. Er wurde nach Hause verbracht. Furcht vor einer ihm drohenden Bestrafung scheint die Veranlassung zu der voreiligen That des Burschen zu sein.

Gmünd, 5. Sept. Am letzten Sonntag den 3. und Montag den 4. d. M. hielt die hiesige Schützengilde ein Freihandschießen ab, an welchem sich auch viele auswärtige Schützen, von Cannstatt, Stuttgart, Eßlingen, Hall, Heidenheim und Wäschenbeuren beteiligten. Auf der gemalten Ehrenscheibe (1 Schuß) wurden 23 Preise ausgeteilt.

Württemberg.

Vom Mainhardter Wald, 5. Sept. Als heute abend 5 Uhr Tagelöhner Heinold in Ober-Heimbach vom Felde nach Hause kam fand er seine Frau tot am Boden liegend. Der etwa 60jährigen, schon längere Zeit an Wassersucht leidenden, jedoch nicht bettlägerigen Frau hatte ein Herzschlag ein jähes Ende bereitet.

Saulgau, 4. Sept. Heute früh in sechster Stunde kamen plötzlich 3 Todesfälle vor, ein für hiesige Bevölkerungsverhältnisse sehr seltenes Vorkommnis. Zwei in den besten Jahren stehenden Frauen stürzten bei Bereitung des Frühstücks ohne alle Symptome einer Krankheit plötzlich tot darnieder; eine dritte, welche allerdings sich schon einige Zeit unwohl fühlte, wurde schnell vom Tode überrascht, so daß

sie nur noch die letzte Delung erhalten konnte. Man denke sich den Schrecken und die Aufregung der Angehörigen und der ganzen Stadt!

Deutschland.

Kurzel, 7. Septbr. Bei dem heutigen Manöver kommandierte der Kaiser das 16. Korps, welches durch die aus der Pfalz über Falkenberg anrückende 5. bayerische Division verstärkt wurde. Das Korps kam 9 Uhr morgens an. Der Kaiser hatte den Höhenzug zwischen Waibelskirchen und Memersbrunn besetzt. Das zur Verteidigung eingerichtete 8. Korps versuchte nach einem Artilleriekampfe vom Norden auf den rechten Flügel des 16. Korps zu drücken. Um 10 Uhr befahl der Kaiser den Offensivstoß seines rechten Flügels, der aus der 34. Division gebildet war. Mittlerweile waren die Bayern herangerückt, und nun umfaßte er den linken Flügel des Gegners mit der 34. und der bayerischen Division. Die Kavallerie-Division ging zur Attacke vor und der linke Flügel des 8. Korps wurde zum Rückzug gezwungen. Dagegen machte der rechte Flügel einen schneidigen Vorstoß, wobei das 14. Husaren-Regiment, das 7. Dragoner-Regiment und die hessischen Dragoner bis in die Batterien der Korpsartillerie des 16. Korps kamen. Dieser Vorstoß konnte aber nach dem großen Erfolge des 16. Korps auf dem rechten Flügel den Rückzug des 8. Korps nicht aufhalten. Um 11 Uhr wurden die Bewegungen eingestellt. Das Wetter war trübe, windig und etwas regnerisch.

— Die Huldbigung, welche italienische Arbeiter am Montag dem Kronprinzen von Italien darbrachten, hat auf dem Paradeplatz noch ein Nachspiel gehabt. Die Italiener waren dorthin abgezogen, um auch dem Kaiser

ihre Ehrfurcht zu bezeugen. Als der Kaiser der Italiener ansichtig wurde, ließ er halten und die Musik die italienische Nationalhymne anstimmen. Diese Ehre weckte bei den lebhaften Südländern die größte Begeisterung, die sich in unaufhörlichen Obviva-Rufen Luft machte.

Neapel, 8. Sept. Der Prinz von Neapel folgte auch gestern dem Manöver mit dem größten Interesse und verweilte speziell bei der bayerischen Division. Von dem Kaiser wird er bei jeder Gelegenheit ausgezeichnet. Er bewohnt im Bezirkspräsidium die für den Kaiser hergerichteten Zimmer. Auf dem Gebäude weht auf speziellen Wunsch des Kaisers die Kaiserstandarte. Für heute Freitag ist der Prinz vom Kaiser nach dem Manöver nach Arville zum Frühstück geladen. Den Armen der italienischen Kolonie sandte der Kronprinz eine größere Summe. Er empfängt täglich hochgestellte Persönlichkeiten in Audienz.

Ausland.

Paris, 8. Sept. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro wird ein Bombardement der Stadt durch das ausländische Geschwader befürchtet.

Neapel, 8. Septbr. In den letzten 24 Stunden kamen hier 4 Todesfälle an Cholera, in Palermo 7 Erkrankungen und 5 Todesfälle, in der Provinz Salerno 4 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Cassino 8 Erkrankungen und 2 Todesfälle vor.

London, 7. Sept. Amtlich. An Cholera sind in Grimsby gestern 15 neue Fälle vorgekommen, insgesamt sind 22 in Behandlung. Aus Hull wurden gestern vormittag zwei Erkrankungen und ein Todesfall, aus Rotherham ein verdächtiger Todesfall gemeldet.

Reeds, 7. Septbr. Aus Farnley werden schwere Ausschreitungen gemeldet, die Streikenden mißhandelten einen Grubendirektor und verwundeten einen andern Mann schwer. Die Polizei zerstreute die Menge, auch ein Polizist wurde verwundet. Nach zahlreichen Ortschaften von Derbyshire, Nottingham und Yorkshire wurde Militär entsandt. In Mexborough griffen die Bergleute wiederholt die Gruben an, zündeten sämtliche Baulichkeiten an und versuchten Feuer an die Schächte zu legen. Der Schaden beträgt mehrere tausend Pfund. Mehr Verhaftungen fanden statt.

Reeds, 8. Sept. Gestern nachmittag fanden ernste Ruhestörungen in Chidswell statt. Grubenarbeiter bewarfen die Polizisten mit Steinen; die Polizisten gingen wiederholt mit Gewehr und Säbel vor. Viele Polizisten wurden verwundet. In Heckmondwike machten die Streikenden ebenfalls Angriffe mit Steinen auf Grubendirektoren und Polizisten und zerstörten Gebäude.

Ponthyrridd, 7. Sept. Der Streik in Süd-wales ist beendet, die Bergleute nehmen am Mittwoch die Arbeit wieder auf.

Konstantinopel, 8. Septbr. Nach einer „Times“-Meldung aus Warna dauert die Cholera in Konstantinopel fort. Man zählt bereits 32 Erkrankungen und 18 Todesfälle.

Chicago, 8. Septbr. Zwei Personenzüge stießen bei Colchour nahe Chicago zusammen. Die Waggons wurden über einander gestürzt, 25 Reisende sind verletzt, 10 getötet.

Buenos Ayres, 8. Sept. Infolge der ungesetzlichen Wahl des neuen Gouverneurs brach in Tucuman eine Revolution aus. Die Aufständischen griffen bei Tagesanbruch die Kasernen an und bemächtigten sich der Munition. Der Gouverneur hat sich in Cabillo verschanzt.

Verschiedenes.

Regensburg, 4. Sept. Dieser Tage ist der Zahlmeister-Aspirant Engel des hiesigen Landwehr-Bezirkskommando mit dem der Bezirkskassa entwendeten Betrag von 996 M. von hier flüchtig gegangen. Engel wurde in Simbach a. J., wohin er die Reise von hier in einem Coupe I. Klasse zurückgelegt hatte, verhaftet und ihm das Geld, von welchem nur die für das Fahrbillet verausgabte Summe fehlte, wieder abgenommen. Engel führte dahier ein flottes Leben.

Es wurde von uns bereits von dem Massenmörder Dioszegi in Gold-Mezö-Basarhely berichtet, der seine Familie auf das Gräßlichste hinschlachtete um Alleinbesitzer des Vermögens zu werden. Nun wird bekannt, daß in der Bauernfamilie Dioszegi die Habgier so erblich war, daß diese schon durch mehrere Generationen in teils versuchtem oder vollbrachtem Watermord sich äußerte. Auch der jetzt von seinem Sohne erschlagene alte Dioszegi wollte als junger Bursche seinen Vater umbringen, um früher das Erbe zu erlangen, und auch der Onkel des heutigen Mörders scheint nicht wenig von dieser Habgier zu haben. Dieser Onkel, Josef Dioszegi, hatte kaum davon gehört, daß sein Nefse Florian als Mörder der gesamten Familie Dioszegi eingezogen wurde, als er sich spornstreichs zu einem Advokaten in Basarhely begab, wo sich folgende Gespräch entspann: „Also, Herr Advokat,“ sagte der Bruder des ermordeten Dioszegi, „jetzt werden doch wohl wir Geschwister erben, da ja der Bursche unzweifelhaft aufgehängt wird?“ — „Den wird man nicht aufhängen,“ erwiderte der Advokat, „das Gesetz läßt es nicht zu.“ — „Wieso nicht? Einen solchen vorbedachten, achtsachen Mörder?“ — „Man kann ihn doch noch nicht aufhängen, weil er noch nicht zwanzig Jahre alt ist.“ — „Aber, Herr Advokat,“ forschte der brave

Onkel schier ängstlich, „könnte man den Burschen nicht — für großjährig erklären?“

— **Vier Frauen ermordet.** Aus Amsterd-
dam wird gemeldet: In der Stadt Doffburg (Provinz Seeland) wurde ein vierfacher Frauenmord verübt. Die vier Ermordeten wurden mit zerschnittenem Halse aufgefunden. Die Leichen sind furchtbar verstümmelt. Der Urheber der Mordthaten wurde in der Person des Gutsbesizers Michael Lampier verhaftet. Der Mörder beging die That, weil die Opfer seine unethischen Anträge zurückwiesen. Lampier lockte die Opfer an einen einsamen Ort am Meeresstrande, band dieselben zusammen und schlachtete sie dann kaltblütig ab. Anlässlich der Verhaftung Lampiers fielen arge Ruhestörungen vor. Die Volksmasse wollte den Mörder lynchen. Der Mörder wurde durch einen Steinwurf am Kopfe verwundet.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 7. Sept. Dem heutigen Obstmarkt waren ca. 60 Säcke Mostobst, meistens Aepfel, und einige Körbe Brechobst zugeführt; der Verkauf ging rasch von statten; für Mostobst wurde 3 M. 20—60 Pf., für Brechobst 4 M. per Ztr. bezahlt. Zwetschgen per Ztr. 3—4 M. Die Nachfrage nach Mostobst ist immer größer als die Zufuhr. Der nächste Obstmarkt findet am Mittwoch d. 14. Sept. statt.

— **Liste der in den Vereinigten Staaten gestorbenen Württemberger etc.** Karl Schweizer aus Ottmarsheim, 20 J. — Marie Schöb, geb. Ballier aus Markgröningen, 61 J. — Christian Schlenker aus Thalheim, O. A. Tuttlingen, 65 Jahr. — Martin Schneider aus Balingen, 84 J. — Karl Singer aus Schorn-dorf, 28 J.; sämtlich in Philadelphia. — Johann Georg Seibold aus Bregenz, O. A. Waiblingen. — Adolf Hosh aus Freudenstadt, 70 J., in Milwaukee. — Mathilde Schreijäg geb. Mehl aus Heidenheim, 37 J., in Brooklyn.

Feuilleton.

Die Erbin vom fahrenden Volk.

(Schluß.)

18. Ans Tageslicht.

Heinrich Falbe war von seinem Prinzipal nie so gütig behandelt worden wie jetzt. Die Worte desselben hatten auf ihn berauschend gewirkt. Die Ausficht, welche ihm gestellt war, der Gatte des Fräuleins Sophie zu werden, erfüllte ihn mit Glück und Stolz. Er sehnte sich darnach, der Wonne Ausdruck zu geben. In dieser Stimmung führte ihm der Zufall nachdem er den Auftrag seines Prinzipals erledigt hatte, die beiden Freunde Willibald Stahr und Godumar Gerlach entgegen. Sie wollten bei ihm vorübergehen; aber Heinrich hielt sie zurück.

„Meine Herren, ich bin erfreut, Sie zu sehen!“ rief er.

„Ich durchaus nicht, von Ihnen aufgehalten zu werden,“ erwiderte Willibald.

„Sie müssen mein Glück kennen lernen.“

„Wir sind nicht neugierig,“ meinte Godumar. Aber Heinrich ließ nicht ab, in die beiden zu bringen, bis sie nachgaben und mit ihm eine Flasche Wein zu trinken versprachen.

„Sie werden staunen!“ rief der junge Handlungsgehilfe.

Sie traten in eine Wirtschast, wo Heinrich eine Flasche Wein bestellte.

„Ich will Ihnen, meine Herren, mein Glück mitteilen,“ begann der junge Ferbitz nach dem ersten Glas. „Sie können mir gratulieren. Ich werde nämlich Fräulein Sophie Ferbitz heiraten.“

„Thatsächlich?“ erwiderte Godumar und schenkte ein. „Da gratuliere ich Ihnen, Herr Falbe.“

„Danke,“ schmunzelte Heinrich und leerte das Glas. Dann bemächtigte er sich der Flasche, um sich wieder einzuschenken.

„Wie ist denn die Verlobung so schnell gekommen?“ fragte Godumar. „Es hieß doch allgemein, das Fräulein Ferbitz sei mit einem andern schon so gut wie versprochen.“

„Thörichtes Gerede der Leute! Ferbitz und mein Alter sind Jugendfreunde.“ Er leerte wieder das Glas.

Heinrich zog seinen Mund ungewöhnlich in die Breite, während sich sein Gesicht verklärte. Godumar fragte nach dem Zusammenhang der Freundschaft zwischen Falbe und Ferbitz. Hierauf kam er auf Amalienhof und stellte die Frage, weshalb Ferbitz das Gut verschenkt hätte.

Heinrich plauderte ungeschont, was er wußte, daß es ihnen recht schlecht ergangen sei, was jedoch angehört habe, als sein Vater Amalienhof erhalten habe. Er bringe seinem Prinzipal jetzt ein wichtiges Papier, das ihm von seiner Mutter auf das Herz gebunden sei. Er zog mit diesen Worten den Rekognitionschein hervor und stammelte: „dadurch würden wir reich.“

Bei diesen Worten sank er auf seinen Stuhl zurück und ließ das Papier fallen; die Freude und der Wein hatten ihn berauscht.

Godumar bückte sich und hob das Papier auf. Ein Gedanke schoß ihm durch den Kopf. Er öffnete das zusammengestellte Dokument.

„Nicht also,“ meinte Willibald und wollte ihm wehren. „Was kann uns dieses Papier kümmern.“

„Was uns dieses Papier kümmern kann?“ rief er. „Es ist der Schlüssel zu dem Testamente der Frau Nordberg. Beim Himmel! das ist mehr als Glück. Nun sage mir noch einer, daß ich nicht Insinkt besitze. Willibald, ich hoffe jetzt, daß Deine Braut nicht mehr Musikunterricht zu geben nötig hat. Hier ist der Schlüssel zum Reichtum.“

Der Maler war in Zweifel, ob sie sich des Rekognitionscheines bemächtigen dürften, Godumar erwiderte: Räubern ihren Raub abzunehmen, ist ein Verdienst, das ich mit Stolz anrechnen werde. Komm, Willibald, zu dem Advokaten Elmenreich, meinem frühern Vormund. Wir müssen rasch handeln; denn wir haben es mit einem energischen Feinde zu thun.“ Halb mit Gewalt zog er seinen Freund Willibald, der noch nicht recht wußte, was dies alles zu bedeuten hatte, mit sich fort.

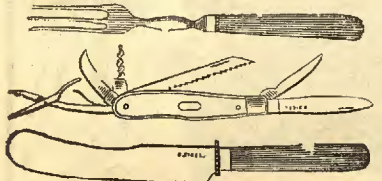
In der bescheidenen Häuslichkeit der Frau Stahr herrschte allgemeine Freude; Klara war die anerkannte Erbin der verstorbenen Frau Nordberg. „Du hast mich erkoren, als ich arm war,“ sagte sie zu Willibald, „als alle Welt sich von mir wandte, reichtest Du mir uneigentlich den Arm, auf den ich mich stützen konnte. Ja, Willibald, jene Nacht, da ich aus dem Hause meines Vaters gestoßen ward, hat uns für das Leben aneinander gebunden.“

Und das Brautpaar umarmte sich und dann die Mutter.

Der Winter verging, und der Frühling kam ins Land. Die ganze Natur schmückte sich zum fröhlichen Fest, da zog Klara als glückliche Gattin Willibalds in dasjenige Haus wieder ein, in welches sie ehemals als armes Waisenkind in schwarzem Trauergewand von Frau Nordberg hineingeführt worden war. Das Geheimnis aber ihrer Geburt, nämlich, daß sie nicht die Tochter des Försters Weidlich, sondern des Advokaten Bruno Gerlach und somit die Schwester Godumars war, hat sie niemals erfahren.

Alldorf.
12 Stück neue
Oval-Fass
von 300 bis 1000 Liter
haltend, hat zu verkaufen
Fr. Abele, Küfer.

Milch
wird jederzeit angenommen in der
Molkerei Welzheim.

Rebischeeren
prima Qualität, sowie auch Taschen-
messer mit Horn-, Elfenbein-,


Hirschhorn-, Perlmutter-, Schild-
platt-Schaalen, Transchier-Bestecke,
Schinken- und Metzger-Messer,
Dessert- und größere Bestecke,
Scheeren, Rasier-Messer gegen
Garantie, Streichriemen 2c. 2c.
Alle in mein Fach einschlagenden
Artikel werden von mir pünktlich
geschliffen und repariert und nimmt
solche entgegen Herr Kürschner-
meister **Guberan** und Bote
Mopfer in Welzheim.

Konrad Sigel,
Messerschmied, Schorndorf.

Mehr als 15000
Nummern enthalten meine Kata-
loge über
Musikinstrumente & Noten
aller Art. Versand gratis u. franco.
Paul Brechsner,
Marktneutkirchen i./S.

1 Liter kostet 7 Pf.
Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden,
schmackhaften
Haustrunks
(OBSTMOST)
verfende ich für nur
franco M. 3.25
(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten **Mostsubstanzen.**
Da viele wertlose Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker,
jetzt **KONSTANZ (BADEN).**

Zu haben in Welzheim bei
Apotheker **Vilfinger.**

Schorndorf.
Einen ordentlichen
Lehrling
sucht sogleich
Friedrich Krieg,
Bäcker.

Reutlingerlose à 1 & 2 M
Gannstatter à 1 M
Volkstfestlose à 1 M
Ulmer à 3 M
Jede Liste 15 S., versendet
H. Lang, Marktstr., Stuttgart.

Bekanntmachungen.
Welzheim.
Zu dem am nächsten Montag den 11. ds. Mts. nach-
mittags von 3 1/2 Uhr an im „Thann“ stattfindenden

Kartoffelherbst

laden die Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung ergebenst
ein.

Oberamtsverweser **Reusch.** Stadtschultheiß **Müller.**

Turn- Verein.

Monats-Versammlung
Samstag Abend 8 Uhr im Löwen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Nicht r u t h.

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein vor 5
Jahren neu erbautes Wohnhaus mit angebaute
Scheuer sowie gewölbtem Keller unter einem Dach,
ca. 10-12 Morgen Acker, Wiesen und Wald,
Obstgarten mit schönen tragbaren Bäumen beim
Haus dem Verkauf auszusetzen und kann jeden Tag ein Kauf mit
mir abgeschlossen werden.

Jakob Schönleber,
Schreiner.

NB. Es können auch sämtliche Ernte-Ertragnisse sowie Fahrnis
miterworben werden.

Der Obige.

Tricot-Lailen

empfehl t **Albert Zweigle.**

Welzheim.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von
hier und Umgegend zeige ich hie-
mit ergebenst an, daß ich mich in
dem Hause von Bauer **Fritz** hinter
dem „Waldhorn“ als **Schuhmacher** niedergelassen
habe. Ich empfehle mich, um geneigten Zuspruch bittend,
aufs Beste für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten,
rasche und billige Bedienung wird zugesichert.
Hochachtungsvoll

Johann Heinz,
Schuhmacher.

**Obstmühlen, Obstpressen,
Göpel, Dreschmaschinen,
Futterschneidmaschinen u.
Rübenschneider**

aus der Fabrik von **Wilh. Speiser, Göppingen**
liefert unter jeder Garantie zu den billigsten Preisen.

H. Prinz, Murrhardt.

M u d e r s b e r g.

Farben gemahlen und in Del, Firnisse
empfehl t billigt

Carl Hiller.

P f a n d s c h e i n e sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.
Gesucht wird zu sofortigem
Eintritt ein jüngerer gewandter
Bursche als

Hausknecht
in einen Gasthof. Näheres bei
Schäz z. „Sonne“.

Deutsche
Schaumweinfabrik
Wachenheim

(Rheinpfalz)
empfehl t ihre als vorzüglich
anerkannten

neuen Marken:
Blau-Etikett,
Weiss-Etikett
Kaiserperle

zu billigsten Preisen.
Generaldepot für Württemberg
und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen,
Stuttgart.

Klassenbach.

Empfehlung!

Durch neue Einrichtung
meines Mühlewerkes bin ich im
Stande, noch fremden Kunden zu
mahlen.

Bei schriftlicher Anmeldung wird
das Korn auf Wunsch mit
eigenem Fuhrwerk abgeholt.
Clas, Müller.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische


Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; ferne prima Galsdaunen
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarsfedern
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferne: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr feinstufig)
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
Kostenvortheil. — Bei Beträgen von mindestens
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Glasziegel,

Glasfalziegel

empfehl t
Geinr. Aug. Vilfinger.

 Bei Bedarf von
Cigarrenspitzen
od. **Pfeifen** jed. Art.
verlange man das mit über 2000 Abbild.
in Originalgr. versehene Musteralbum von
Brüder Oettinger in Ulm a. D.
Wiener Bauhausstil-Fabrik. Stets das
Neueste, Bill. Bedien. Für Wiederverk.
Ab. A. Fax Private Alb. B.

Volkstfest-Lose

Ziehung 29. September
1 Stück 1 Mart
sind zu haben bei
Geinr. Aug. Vilfinger.

Lehr-Verträge
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Photographie

Sonntag den 24. September
werden im Bärengarten bei jeder Witterung
photographische Aufnahmen
gemacht von

Photograph Wahl,
Schorndorf.

Welzheim.

Damen-Jaquettes

verkaufe wegen vorgerückter Saison, um damit zu räumen,
zu ermäßigten Preisen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Prima Italiener Trauben,

weiße und schwarze,

in eichenem Faß, lieferbar Ende September, durch ein berühmtes
reelles Export-Geschäft bezogen, empfiehlt bestens und sehr baldigt
Bestellungen entgegen.

Chr. Ziegler, Schorndorf

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunenswert wirkenden Mittels gegen
jederlei Insekten.)



Kunde: „... Warum
reichen Sie mir denn offenes
Insectenpulver??.....“

Ich habe doch „Zacherlin“ verlangt und solches existiert
bekanntlich nur in Flaschen! — Offenes Pulver nehme
ich nicht an... , denn ich weiß gar gut, daß es bloß
ein arger Mißbrauch des mit Recht gerühmten Namens
„Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insectenpulver in
Briefen, Ditten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausge-
geben wird. — Entweder geben Sie mir eine versiegelte
Flasche mit dem Namen „Zacherl“ — — oder mein
Geld retour. Zurechtführen lasse ich mich nicht!!“

In Welzheim bei Herrn Albert Weller.
„ Gaildorf „ „ Fr. Kleinlogel.
„ Lorch „ „ B. Bilfinger.
„ Schorndorf „ „ Chr. Bauer.

Am Montag den 11. September (Kartoffel-Herbst)
ist der

Burgkeller

den ganzen Tag geöffnet.

Zu zahlreichem Besuch lade freundlich ein

J. Rugler.



Fertige Sopha und Bettrösch,
Woll- und Seegrass-Matratzen
unter Garantie guter Ware sind fortwährend zu haben
bei Dbigem.

Welzheim.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in

Taschenuhren,

Wand- u. Weckeruhren

aller Art mit Primawerken, sowie mein

Gold- u. Silberwaren-Lager.

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren
werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

Chr. Bauer,

Gold-, Silberwaren- und Uhren-Geschäft.

In Vorwaren

sind wieder Neuheiten eingetroffen und empfehle ich mein großes
Lager in

Damen-, Kinder-, Arbeits-
und Marktkörben etc.

bestens.

Albert Zweigle.

Bettfedern,

Bettbarchent, Bettzeug, Strohsackzeug,
Bettbestreichwachs, Cretonnes, Handtuchzeug,
Kette in Baumwollflanell und Pelzplique

empfehlt

H. Kerner, Kaisersbach.

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Riegel,

Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse u. s. w.
empfehlt

Albert Weller.

Große Auswahl in

Regenschirmen, Spazierstöcken

bei

Albert Zweigle.